Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Nachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 126

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 18. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 17. Febr. Der König hat genehmigt, daß der Erste Staatsanwalt Lorenz zu Elbing in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Erfurt versetzt werde; ferner den Staatsanwalt Dr. Schulze-Vellinghausen in Hamm zum Amtsrichter in Hamm, den Gerichts-Assessor Seume in Düben zum Amtsrichter daselbst, den Gerichts-Assessor Eichhorn in Köln zum Amtsrichter in Lennep, und den Gerichts-Assessor Dr. Laarmann in Essen zum Amtsrichter in Essen ernannt.

Der Regierungs- und Medizinal-Rath Dr. Peters in Bromberg ist in gleicher Eigenschaft an die kgl. Regierung in Magdeburg versetzt worden.

Deutschland.

☐ **Berlin,** 17. Febr. Erstaunlich ist die Unermüdlichkeit der Agrarier. Heute hatte Graf Kanitz die Aufgabe, die Reden, die in diesen letzten acht Tagen in beiden Parlamenten mit größter Weitschweifigkeit schon gehalten worden sind, nochmals in eine sehr ausführliche Rede zusammenzupressen. Aber wie Alles in der Welt sein Ende hat, so hat es auch die Geduld des Reichstags, und außer den nächsten politischen Freunden des Redners hielt es Keiner mehr im Saale aus. Vor fast völlig leeren Bänken strengte Graf Kanitz sein ausgiebiges Organ an. Was er gesagt und wie er es gesagt, das ist wohl gleichgiltig. Die Ueberfülle von agrarischem Stoff, den diese beispiellosen Verhandlungen aufgespeichert haben, würde eine sofortige eingehendere Behandlung auch dann kaum gestatten, wenn es sich der Mühe verlohnte, allen Einzelheiten näher zu treten. Dieser oder jener Punkt mag immerhin herausgehoben werden. So war es von Interesse, was Freiherr v. Berlepsch gestern im Abgeordnetenhause über die ihm angerathene Errichtung eines ständigen Zollbeiraths erklärte. Der Handelsminister will solche Institutionen nicht, und seine Gründe sind die allerbesten. Ein Zollbeirath, das wäre die organisirte und sanktionirte Interessenvertretung, von der die Regierung leicht mehr abhängen könnte, als er von ihr. Der Unterschied in der Auffassung des Freiherrn v. Berlepsch und derjenigen, die vormals die Herrschaft in der Staatspolitik hatte, liegt auf der Hand. Eine Einrichtung, wie der Volkswirthschaftsrath würde heute nicht mehr möglich sein. Aus den Verhandlungen des Reichstags sei noch erwähnt die häufige, aber vergebliche Bemühung der Konservativen, ein Schwanken der Regierung in der Währungsfrage darum festzustellen, weil der Staatssekretär Freiherr v. Marschall seine bimetallistische Vergangenheit noch nicht ganz abgestreift hat. Ueber die bedeutsame Rede des Grafen Caprivi, mit der diese Verhandlungen endigten, wird ausführlicher noch zu sprechen sein. Begierig darf man zunächst sein, welches Echo diese wahrhaft staatsmännische Rede morgen in der agrarischen Agitationsversammlung finden wird.

— Eine eindringliche Mahnung an die Konservativen richtet heute die „Nordd. Allg. Ztg." anläßlich der jüngsten Debatten im Reichstage und im preußischen Abgeordnetenhause, indem sie darauf hinweist, daß die Freisinnigen bei den agrarischen Debatten als „freiwillige Regierungskommissare" fungiren, während die Konservativen als Angreifer erscheinen. Die „Norddeutsche" erinnert die Konservativen an die Militärvorlage, an ihre Pflicht, die Rücksicht auf das Gesammtinteresse des Vaterlandes nicht außer Acht zu lassen, und schließt ihre Mahnung mit folgenden Sätzen:

Wenn speziell auf konservativer Seite das Bewußtsein für die volle Größe und Bedeutung dieser Pflicht bis zu einem solchen Grade abgeschwächt erscheinen kann, daß sich weite Kreise der Bevölkerung eine Antwort auf die Frage, wo das hinauswolle, nicht zu geben vermögen, so zweifeln wir unsererseits keinen Augenblick daran, daß die jetzige Periode der Irrungen und Wirrungen nur den Uebergang bildet zu einer solchen um so größerer Klarheit und Besonnenheit. Die konservative Partei würde ihre besten Traditionen aufgeben und sich selbst verleugnen, wenn sie nicht aus dem jetzigen Gährungsprozeß den Grad von Fähigkeit, die Rücksicht auf das Ganze allem voran zu stellen, unverkürzt zurückbringen möchte, durch den sie in so beträchtlichem Maße dazu beigetragen hat, dem monarchischen Gedanken in Preußen und Deutschland zu dem Siege zu verhelfen, der die wesentlichste Bürgschaft unserer gedeihlichen Entwickelung bildet.

— Der Präsident des Abgeordnetenhauses, v. Köller, vollendete am Freitag sein siebzigstes Lebensjahr. Seit 1879 hat er das Ehrenamt eines ersten Präsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses ununterbrochen bekleidet und mit allseitig anerkannter Unparteilichkeit, mit unermüdlichem Eifer und großem Geschick die Geschäfte und die Verhandlungen des Hauses geleitet. Ihm ist wiederholt dafür Dank und Anerkennung ausgesprochen worden.

— Der Abg. Vopelius hat am Donnerstag, wie bekannt, im Abgeordnetenhause die Behauptung des Reichskanzlers bestritten, daß der Geh. Ober-Reg.-Rath Huber, den er gleichzeitig zu einem „Freihändler" stempelte, seit 1872 bei allen Handelsvertragsverhandlungen regelmäßig mitgewirkt habe. Der „Reichsanzeiger" stellt dem gegenüber jetzt aktenmäßig fest, daß Geh. Rath Huber, der 1872 in den Reichsdienst getreten ist, von dem Vertrage mit Rumänien und den Vereinbarungen mit Italien und Oesterreich-Ungarn 1877 ab bis zu den Handelsverträgen des vorigen Jahres, während welcher Zeit mit mehr als 20 Ländern Handelsverträge entweder neu abgeschlossen oder erneuert worden sind, als handelspolitischer Referent des Reichsamts des Innern thätig gewesen ist und als solcher bei den Verhandlungen und Verträgen, von wenigen, lediglich durch äußere Umstände bedingten und handelspolitisch unerheblichen Ausnahmen (Costa-Rica 1875, Hawaii 1879, Madagascar 1883, Türkei und Marokko 1890) abgesehen, regelmäßig mitgewirkt hat.

— Die Beschäftigung russischer Arbeiter auf dem Lande ist der „Insterb. Ztg." zufolge auch in diesem Jahre wieder genehmigt worden.

Neisse, 16. Febr. Der Afrikareisende Westmark, welcher gestern hier einen Vortrag hielt und auch den Schwestern Emin Paschas einen Besuch abstattete, erfuhr von diesen, daß sie seit Juli v. J. keinen Brief von ihrem Bruder erhalten hätten und deshalb glauben müßten, derselbe sei gestorben.

Amberg, 17. Febr. Nach einer Meldung der „Amb. Volks-Ztg." wurde in der gestrigen Versammlung der Zentrumspartei als Kandidat zur Reichstagswahl Bürgermeister Ritz aus Hirschau einstimmig aufgestellt.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** von Sothen, Hauptm. u. Comp.-Chef vom Gren.-Regt. 7, unter Stellung à la suite des Regiments, als Lehrer zur Kriegsschule Potsdam kommandirt. Graf von Schwerin, Hauptm. und Platzmajor in Pillau, in gleicher Eigenschaft nach Glogau versetzt. von Rosenberg-Lipinski, Prem.-Lieut. vom Inf.-Regt. 19 zum Platzmajor in Pillau ernannt. von Treskow, Prem.-Lieut. vom Gren.-Regt. 10, mit einem Patent vom 13. Dezember 1887 in das Inf.-Regt. 19 versetzt; Kleemann, Prem.-Lieut. vom Ulan.-Regt. 1 zum Rittmeister u. Eskadrons-Chef befördert. Evers, Sek.-Lieut. vom Ulan.-Regt. 7, unter Beförderung zum Prem.-Lieut., in das Ulan.-Regt. 1 versetzt. Frhr. von Nauendorff, Hauptm. à la suite des Inf.-Regts. 53, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 15. Infanterie-Brigade, als Kompagnie-Chef in das Grenadier-Regiment 7 versetzt. von Schöler I., Sek.-Lieut. vom Inf.-Regt. 93, in das Inf.-Reg. 47 versetzt, Graf von Schlieffen, Portepeefähnrich vom Ulanen-Regiment 10, in das Husaren-Regiment 17 versetzt. von Voigts gen. von König, Sek.-Lieutenant vom Feld-Art.-Regiment 5, in das Feld-Art.-Regiment 34 versetzt. Gerlach, Neithart, Portepeefähnriche vom Inf.-Regt. 47, zu Sek.-Lieutenants, Niemann, Unteroffizier von dems. Regt., zum Portepeefähnrich befördert, von Bandemer, Prem.-Lieut. à la suite des Hus.-Regts. 2, scheidet als Halbinvalide mit der gesetzlichen Pension aus und tritt zu den Offizieren der Landwehr-Kavallerie 1. Aufgebots über. von Lieber, Rittmst. und Eskadr.-Chef im Ulanen-Regt. 1, scheidet als Halbinvalide mit der gesetzlichen Pension und Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie aus und tritt zu den Offizieren der Landwehr-Kavallerie 2. Aufgebots über. Beheim von Schwarzbach, Vizefeldwebel vom Landwehrbezirk Posen, zum Sek.-Lieut. der Res. des Füsilier-Regts. 34 befördert. Lucke, Sekond-Lieut. der Kavallerie 1. Aufgebots im Landwehrbezirk Rawitsch, zum Prem.-Lieut. befördert. Philippi, Vizewachtmeister vom Landwehrbezirk Jauer, zum Sekond-Lieut. der Reserve des Train-Bataills. Nr. 4 befördert. von Frankenberg-Lüttwitz, Hauptmann nnd Platzmajor von Glogau, der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. Wüst, Unteroffizier vom Inf.-Regt. Nr. 50, zum Portepee-Fähnrich befördert. von Gersdorff, Unteroffizier vom Dragoner-Regt. Nr. 4, zum Portepee-Fähnrich befördert. Riebel, Vizefeldwebel vom Landwehrbezirk Freystadt, zum Sekond-Lieut. der Reserve des Grenad.-Regts. Nr. 10, Reuscher, Vizefeldwebel vom Landwehrbezirk Liegnitz, zum Sekond-Lieut. der Reserve des Füsilier-Regts. Nr. 35 befördert.

* **Personalveränderungen in der 4. Division:** Frhr. v. Venningen, Sek.-Lieut vom Ulanen-Regt. Nr. 13, in das Drag.-Regt. Nr. 12 versetzt. Die Unteroffiziere Jacobs vom Inf.-Regt. Nr. 129, Holthoff vom Inf.-Regt. Nr. 140, zu Port.-Fäharichs befördert. Heusch, Major u. Bats.-Kommand. vom Inf.-Reg. Nr. 140, unter Stellung zur Disp. mit Pension, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Belgard ernannt. Przitrembel, Major vom Inf.-Regt. Nr. 84, als Bats.-Kommand. in das Inf.-Regt. Nr. 140 versetzt. Kelch, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier bei dem Landwehr-Bezirk Bromberg in gleicher Eigenschaft zum Landwehr-Bezirk Inowrazlaw versetzt. v. Schmidt, Major und Bat.-Kommandeur vom Inf.-Regiment Nr. 140, unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee, in den Nebenetat des großen Generalstabes, Doussin, Major vom Großherzogl. Mecklenburg. Füs.-Regt. Nr. 90, als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 140 versetzt; v. Renthe gen. Fink, Sek.-Lt. vom Drag.-Regt. von Arnim (2. Brandenb.) Nr. 12, der Abschied bewilligt.

Vermischtes.

† **Mord.** Frankfurt, 15. Febr. Montag Abend saßen mehrere Freunde, darunter der 29 Jahre alte Schiffer und Sandschöpfer Peter Obert aus Langprozelten, in einer Wirthschaft an der Obermainstraße. Spät gegen Feierabend traten vier junge Leute, von denen drei maskirt waren, ein und tranken ein Stehseidel am Wirthstische. Eine der Masken gab sich einem der Gäste zu erkennen. Sämmtliche vier Leute entfernten sich später wieder. Bald darauf kam ein Gast, der zufällig ausgetreten war, mit der Meldung: „Der Peter ist gestochen, er liegt draußen todt." Die ganze Gesellschaft überzeugte sich, daß Peter Obert, von welchem man glaubte, daß er auch nach dem Hofe gegangen sei, auf dem Trottoir des Hauses Kleine Obermainstraße 3, die an der Obermainstraße beginnt, leblos in einer Blutlache lag. Vier Mann trugen Obert nach dem Heil. Geist-Hospital, wo festgestellt wurde, daß der Schwerverletzte einen Stich in den linken Oberarm, einen in den Rücken und zwei in den Nacken erhalten hatte. Einer der Thäter, ein 20 Jahre alter Zuhälter, der sich seinem Landsmanne in seiner Maske zu erkennen gegeben hatte, wurde verhaftet.

† **Versammlung deutscher Historiker.** München, 16. Febr. Die im vorigen Herbst der Cholerageahr wegen vertagte Versammlung deutscher Historiker wird nun am 5., 6. und 7. April hier stattfinden. Sie bezweckt, den an Hochschulen, humanistischen und Realgymnasien, Archiven und Bibliotheken wirkenden sowie anderen Fachgenossen Gelegenheit zu persönlichem Verkehr und zur Erörterung fachwissenschaftlicher Fragen und gemeinsamer Angelegenheiten zu bieten. Insbesondere soll die gegenwärtig in Angriff genommene Neugestaltung des Geschichtsunterrichtes besprochen und ein Meinungsaustausch darüber erzielt werden, inwieweit der Geschichtsunterricht als Vorbereitung zur Theilnahme an den Aufgaben des öffentlichen Lebens dienen kann und soll, wie demgemäß der Geschichtsunterricht zu ertheilen und ob in den historischen Seminaren der Universitäten in erster Reihe auf die Ausbildung von Forschern oder von Lehrern hinzuwirken ist. Außerdem sollen andere allgemeine Anliegen wie die Erleichterung der Benützung von Archiven und Handschriftensammlungen erwogen werden. Die bereits zahlreich erfolgten Anmeldungen zu der Versammlung lassen hoffen, daß sie nicht ohne Frucht bleiben wird.

Lokales.

Posen, 18. Februar.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelice vom 17. Febr. 2,75 Meter, vom 18. Februar 3,10 Meter, Warthe frei; aus Schrimm vom 17. Febr. 2,20 Meter, vom 18. Febr. 2,40 Meter. Eis steht noch.

p. **Todt aufgefunden.** In der Breslauerstraße 15 hatte die Almosenempfängerin Agnes Mleklinska bis jetzt ein sehr bescheidenes Stübchen inne. In der letzten Zeit war es ihr recht kümmerlich gegangen, so daß sie oft Tage lang das Zimmer nicht mehr verlassen konnte. Gestern wurde sie nun von den Hauseinwohnern in demselben todt aufgefunden, ein Herzschlag hat nach Aussage des Arztes ihrem Leben ein Ende gemacht.

p. **Ein guter Fang** ist gestern unserer Kriminalpolizei geglückt. Am letzten Sonnabend war nämlich von jugendlichen Strolchen am hellen Tage einer Dame in der Wilhelmstraße ein Muff, in dem sich ein Portemonnaie mit ungefähr 10 M. befand, aus den Händen gerissen worden. Leider war es damals nicht sofort gelungen, die Burschen auf ihrer Flucht einzuholen, doch war es der Dame möglich gewesen, das Aussehen der ersteren genau anzugeben. Dadurch war natürlich der Polizei die Aufgabe wesentlich erleichtert und gestern konnten die jugendlichen Banditen bereits verhaftet werden. Dieselben dürfte eine empfindliche Strafe treffen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 6 Bettler, ein Laufbursche wegen Diebstahls, ein Arbeiter und ein Gärtner, welche in der Grabenstraße einen Kaisermantel im Werthe von 20 Mark gestohlen hatten und denselben in der Krämerstraße verkaufen wollten. — Zur Bestrafung notirt wurde gestern ein Arbeiter aus Wilda, der von der Brandstelle in der Eichwaldstraße Holz stehlen wollte. — Gestohlen wurde einem Zigarrenfabrikanten in der Halbdorfstraße eine Quantität Tabak und Deckblätter. — Gefunden sind in der Promenade vor dem Berliner Thor ein Drei- und ein Zweimarkstück, in der Breitenstraße ein Medaillon mit schwarzem Band, in der Bäckerstraße eine große Holzkette, ferner ein Korallen-Armband und Notizbuch mit zwei Zentimetermaaßen.

Angekommene Fremde.

Posen, 18 Februar.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer von Żychlinski a. Gorazdowo, v. Gozimirski a. Marcinkowo górne, v. Zakrzewski a. Lissa i. P., v. Kublicki Piottuch a. Smieszkowo, Baron Gräve a. Borek, v. Moszczenski a. Pigłowice, Frau v. Rekowska u. Familie a. Koszuty u. Gräfin v. Mycielska u. Fam. a. Smogorzewo, Arzt Dr. Schulte a. Breslau u. Kaufmann Taranczewski a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Klein a. Neuß, Uhlig a. Chemnitz, Guttmann a. Fürth, Condereit, Dreßler, Walter, Löwenstein u. Knoblauch a. Berlin, Windfuhr a. Aachen, Koplowitz a. Neisse, Lyon a. Hamburg, Jannott a. Stettin, Klotzsch a. Zell, Chemnitz a. Thal i. Thür. u. Coopmann a. Solingen, Bürgermeister Sponnagel a. Krotoschin, Landrath v. Boddien a. Nothwendig b Filehne, Ober-Ingenieur Bosse a. Kassel, die Rittergutsbesitzer v. Gersdorff a. Bauchwitz, v. Gersdorff a. Popowo, Frau Kunkel a. Krenzoly, Silber u. Frau a. Wola, Frau Luther a. Marienrode u. Frau Pirscher a. Welna.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Ingenieur Zahn a. Dresden, Direktor Thom a. Hildesheim, die Fabrikanten Steigert a. Kassel u. Albrecht a. Frankfurt a. O, die Kaufleute Wiese a. Greiz, Bandmann a. Chemnitz, Romani a. Kaiserslautern, Hirsch a. Dresden, Pingel, Michalski, Kristeller u. Seligsohn a. Berlin, Oscher a. Lodz u. Stoll a. Waltershausen.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Mattner a. Dresden, Kahl a. Ludwigslust, Gäbel u. Steinert a. Breslau, Neumann a. Stallupönen, Höhele a. Thorn, Epstein, Mendelsohn u. Sachse a. Berlin, Freiwald a. Stettin u. Heilbronn a. Inowrazlaw, Versicherungs-Inspektor Kahlert a. Berlin, Rittergutsbesitzer Seiffert a. Kochlow, die Ingenieure Pisauke a. Königsberg i. Pr. u. Voigt a. Chemnitz u. Bauunternehmer Seiffert a. Wreschen.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute John a. Leipzig, Koylowski a. Magdeburg, Schindler a. Breslau u. Wagner a. Brieg, Frau Cerint a. Breslau, Assekuranz-Inspektor Witkowski u. Frau a. Königsberg, Fabrikant Minkner a. Waldenburg u. Ben ali Bay u. 4 Diener a. Arabien.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Bumk a. Leipzig, Merkel, Hoffmann, Schüller, Framann, Segall u. Glaser a. Berlin, Krabiner a. Wüstewaltersdorff, Zimmermann a. Magdeburg u. Cohn a. Strelno.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Leidgebel u. Magnus a. Berlin, Seidel a. Breslau, Seeger a. Magdeburg, Fretzdorff a. Stettin u. Grüttner a. Halle, Telegraphen-Revisor Pöller a. Ostrowo.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufleute Rumter a. Frau a. Thorn, Pulvermann a. Kempen, Dietel a. Breslau, Dannheiser a. Leipzig u. Gräser a. Berlin, Viehhändler Wagner a. Santomischel, Schreiber Hoff a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 16. Febr. (Wollbericht.) Wie nach der ganzen Lage der Verhältnisse nicht anders zu erwarten, fuhr die inländische Fabrikanten-Kundschaft fort, nur die Deckung des nothwendigsten Bedarfs vorzunehmen. Von unseren Lägern gingen demzufolge nur wenige hundert Zentner Deutscher Rückenwäschen gut mittlerer und besserer Gattungen zu Tuch- und Stoff-Fabrikation in einer Bewerthung von 115—125 M. und ein ungefähr gleiches Quantum schwarz geschorener, sogenannter Schmutzwollen zu 48 bis 49—50,50 M. pro 50 Kilogr. nach der Lausitz, Luckenwalde ꝛc. ab. Die gezahlten Preise lassen unverändert feste Haltung der Abgeber ersehen. An den anderen Stapelplätzen war gleichfalls nur mäßige Bewegung im Wollhandel. Breslau meldete ruhigen Absatz von Rückenwäschen mittlerer Kondition und von Schweißwollen, letztere von 48-53 M. in einem ungefähren Gesammtquantum von 600 Ztr. an Lausitzer und Rheinische Fabrikanten. In Königsberg i. Pr. fanden die mäßigen Zufuhren von Schmutzwollen zu 47—53 M. pr. 106 Pfd. Z.-G. leicht Nehmer. In Posen wurden einige hundert Zentner, vornehmlich Rustikal- und ungewaschene Wollen begeben, welche ca. 106 M. resp. 47—49 M. erzielten. In Warschau ergab sich andauernd gute Stimmung bei lebhaften Umsätzen nach den inländischen Fabrikdistrikten bei einem Preisaufschlage von 3—4 Thlr. pro Ztr. für mittlere und bessere Tuchwollen gegen letzten Wollmarkt.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen,** 18. Febr. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Seit Anfang der Woche war die Temperatur mild und vorwiegend regnerisch. Von den Feldern ist der Schnee nunmehr gänzlich geschwunden. Der momentane Stand der Wintersaaten ist in der ganzen Provinz ein recht zufriedenstellender. In der abgelaufenen Berichtswoche waren die Getreidezufuhren größer als in den vorangegangenen Wochen. Das Angebot beschränkte sich fast ausschließlich aus zweiter Hand. Bahnzufuhren aus Westpreußen und Polen waren ebenfalls etwas stärker. Im Geschäftsverkehr kam eine mattere Tendenz zur Geltung und ging auch der Verkauf nicht leicht von Statten. Versender und Konsumenten reflektirten nur auf die besseren Qualitäten, und wurde ein Theil der Zufuhren zu Lagerzwecken gekauft.

Weizen behauptete sich in feiner Waare im Preise, andere mußte etwas billiger verkauft werden, 144—154 M.

Roggen war Anfangs der Woche etwas mehr beachtet, gegen Schluß entschieden matter, 121—125 Mark.

Gerste in grobkörniger heller Beschaffenheit zu Versandtzwecken noch ziemlich leicht verkäuflich, sonst schwer plazirbar, 128—153 M.

Hafer behauptete sich schwach im Preise. Saatwaare erzielte 5—8 M. über Notiz, 132—138 M.

Erbsen waren vermehrt offerirt und fanden schwerfälligen Absatz, Futterwaare 120—128 M., Kochwaare 140—150 M.

Lupinen waren zu Versandtzwecken rege gefragt und brachten hohe Preise, blaue 105—110 M., gelbe 114—120 M.

Wicken nur in Saatwaare gefragt, 118—130 M.

Buchweizen kam in größeren Posten zum Angebot, 130 bis 135 M., russischer 140—145 M.

Spiritus. Der Artikel war in der abgelaufenen Berichtswoche nur unbedeutenden Preisschwankungen unterworfen und schließen Notirungen ca. 50 Pfennige höher als gegen Schluß der Vorwoche. Im Allgemeinen ist die Tendenz als recht fest zu bezeichnen, da Rohwaare nach wie vor zu Versandtzwecken nach Deutschland und Hamburg begehrt bleibt und die ab Bahnstationen gelieferte Waare zu diesem Behuf vergriffen wird. Nach Hamburg sind auch bedeutende Posten auf Lieferung verkauft worden. Die Produktion nimmt schon merklich ab und stehen die Zufuhren den vorjährigen um diese Zeit bei Weitem nach. Unsere Spritfabriken sind sowohl für die Provinz, als auch für Mittel- und Süddeutschland gut beschäftigt, größtentheils aber noch auf frühere Verschlüsse.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 50,30, (70er) 30,70 M.

** **Berlin,** 17. Febr. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Auf dem heut stark beschickten Markt entwickelte sich ein etwas regeres Geschäft, Bakonier und Russen erzielten bessere Preise, sonst unverändert. Auch waren Serben am Markt. Wild und Geflügel: Zufuhr an Wild schwach, Geschäft flau, Preise wenig verändert. Prima Rehe gesucht. Lebend Geflügel etwas reichlicher am Markt zu guten Preisen abgegeben. Geschlachtetes Geflügel sehr reichlich zugeführt, Preise gedrückt, bleibt Bestand. Fische: Zufuhr in allen Fischarten reichlich. Geschäft wenig rege. Preise mittelmäßig. Butter und Käse: unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zwiebeln, Weißkohl und Südfrüchte etwas billiger. Geschäft sehr ruhig.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—57, IIa 45—51, IIIa 38—43, IV. 32 bis 37, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—48, Hammelfleisch Ia 40—50, IIa 30—38, Schweinefleisch 52—60 M., Bakonier 54—57 M., Russisches 49—53 M., Serbisches 54—56 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 100 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,42 M., do. leichtes 45 bis 52 Pf., Damwild per ½ Kilo 48—55 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,80—0,91 M., do. IIa. per ½ Kilo 50—70 Pf., Kaninchen p. Stück —.

Wildgeflügel. Fasanenhähne — M., Wildenten —,— M., Waldschnepfen — M., Birkhähne 2,05 M. Schneehühner — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten 3—3,50 Stk., Hühner 1,30—3,50 M., Tauben —60 Pf.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogr. 58—78 M., do. große 40 M., Zander 58—70 M., Barsche 37—51 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgroße 60—75 M., do. kleine 66 M., Schleie 65 bis 81 M., Bleie 25—39 M., Aland 49, bunte Fische (Plötze) 25—35 M., Aale, gr., — Mark, do. mittelgr. 101 M., do. kleine — M., Raape — M., Karauschen 69 M., Roddow 49 M., Quappen 31 M., Wels 38 M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo zum Theil todt — M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 10 M., do. 11—12 Ctm. do. 5 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 100—105 M., IIa do. 94—98 M., geringere Hofbutter 86—90 M., Landbutter 75—88 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 5,30—5,35 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,50—2,80 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 9,00—10,00 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20—22 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,00—4,50 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 0,50—1,50 M., Spinat p. 8 Kilo 1,75—2,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 12—18 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4—6 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—10 M., Sellerie, p. Schock 6—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 6 M., Grünkohl p. 7½ Kilo 0,75—1,00 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—12 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 16 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 20—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10—15 M.

Bromberg, 17. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—148 M., feinster über Notiz. — Roggen 112—122 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—124 M — Brau- 129—138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen 140—160 M. — Hafer 128—135 M. — Spiritus 70er 31,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 17. Februar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 10	14 90	14 60	14 10	13 10	12 60
Weizen, gelber		15 —	14 80	14 50	14 —	13 —	12 50
Roggen		13 20	12 90	12 70	12 40	12 20	11 90
Gerste		14 90	14 20	13 20	12 90	12 40	11 40
Hafer		13 60	13 40	13 —	12 80	12 30	11 80
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	22,60	21,60	19,80 Mark.
Winterrübsen	21,80	20,80	19,80 „

Breslau, 17. Febr. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 133,00 Br., April-Mai 136,00 Br. Mai-Juni 138,00 Br., Juni-Juli 139,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Febr. 133,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Febr. 54,50 Br. April-Mai 55,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 50er 49,80 Gd. Febr. 70er 30,30 Gd. April-Mai 32,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 17. Febr. Wetter: Schön. Temperatur + 6° R., Barom. 767 Mm. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko 145—151 M. bez., per April-Mai 154 M. bez., per Mai-Juni 155,5 M. Br. und Gd., per Juni-Juli 157 M. Br. 156,5 M. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 125 bis 128,5 M. bez., per April-Mai 134 M. Br. und Gd., per Mai-Juni 135,5 M. Br., 135 M. Gd., per Juni-Juli 136,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 133—138 M. — Rüböl höher, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 52 M. Br., per April-Mai und per Sept.-Okt. 53 M. Br. — Spiritus fester, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 31,7 M. bez.., per Febr. 70er 31,2 M. nom., per April-Mai 70er 31,7 M. nom., per August-September 70er 33,7 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Spiritus 70er 31,2 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	16. Febr.	17. Febr.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
fein Brodraffinade	27,50 M.	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,00 M.	27,25—28,00 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Krystallzucker II	28,75 M.	—

Tendenz am 17. Februar, Vormittags 10½ Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	16. Febr.	17. Febr.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,85—15,10 M.	14,85—15,15 M.
dto. Rend. 88 Proz.	14,20—14,40 M.	14,20—14,40 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00—12,00 M.	11,00—12,00 M.

Tendenz am 17. Februar, Vormittags 11 Uhr: Stetig. Wochenumsatz 195 000 Zentner.

** **Leipzig,** 17. Febr. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Febr. 3,57½ M., per März 3,57½ M., p. April 3,60 M., p. Mai 3,62½ M., p. Juni 3,67½ M., p. Juli 3,70 M., p. August 3,72½ M., per September 3,72½ M., per Oktober 3,75 M., per November 3,77½ M., per Dezember 3,77½ M., p. Jan. — Mark. Umsatz 60 000 Kilogr.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. Febr. Mittags 2,20 Meter
„ „ 18. „ Morgens 2,24 „
„ „ 18. „ Mittags 2,30 „

Telegraphische Nachrichten.

London, 18. Febr. Das Unterhaus nahm die erste Lesung der Homerulebill ohne Abstimmung an. Goschen (Unionist) bekämpfte die Vorlage, Morley vertheidigte dieselbe, die auf der Errichtung eines freien Parlaments basire und angenommen werden würde. Das beste Mittel, die priesterliche Usurpation in Irland und anderwärts zu vereiteln sei, daß man sie einer starken repräsentativen politischen Autorität gegenüberstelle.

Berlin, 18. Febr. [Telegr. Spezialbericht der „Posener Ztg."] Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung des Kultusetats fort. Stöcker polemisirte gegen Rickerts Angriffe auf den Verfasser des Judenspiegels und verlangte sodann entsprechend den Wünschen der Generalsynode eine größere Bewegungsfreiheit der evangelischen Kirche und genaue Fixirung der Rechte des Landtages in kirchlichen Dingen mitzusprechen. Der Kultusminister lehnte ein Eingehen auf diese Forderungen ab.

Paris, 18. Febr. Der „Figaro" meldet, daß die Kaiserin von Oesterreich heute incognito in Paris eintrifft.

Cadix, 18. Febr. Alle Angeklagten im Petardenprozeß wurden freigesprochen.

London, 18. Febr. Der „Daily News" wird gemeldet, daß der Oberkommissar der Pforte Mukhlar Pascha abberufen und zu seinem Nachfolger Osman Pascha ernannt worden sei.

Einer Meldung aus Belfast zufolge ist Decobain, welcher unter der Anklage eines Sittlichkeitsvergehens aus dem Unterhause ausgewiesen worden ist, in seiner Wohnung verhaftet worden.

Cardiff, 18. Febr. Dem drohenden Ausstand von 100000 Kohlenbergwerks-Arbeitern ist durch gütlichen Vergleich vorgebeugt, wonach die Löhne nach einer gleitenden Skala um 8¾ Prozent erhöht und herabgesetzt werden können.

Börse zu Posen.

Posen, 18. Febr. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 50,30, (70er) 30,80.
Posen, 18. Febr. [Privat-Bericht.] Wetter: trübe.
Spiritus höher. Loko ohne Faß (50er) 50,30, (70er) 30,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.16			Not.v.16
Weizen still			**Spiritus** ermattend		
do. April-Mai	154 75	155 —	70er loko ohne Faß	33 90	33 60
do. Juni-Juli	157 25	157 50	70er Febr.-März	33 —	32 30
			70er April-Mai	33 60	33 20
Roggen fester			70er Mai-Juni	33 90	33 50
do. April-Mai	138 —	137 75	70er Juni-Juli	34 40	34 —
do. Juni-Juli	140 10	139 75	70er August-Sept.	35 20	34 90
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	53 30	53 20
do. April-Mai	54 —	54 —	**Hafer**		
do. Mai-Juni	54 —	54 —	do. April-Mai	138 —	143 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 18. Februar. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.17
Weizen pr.	April-Mai	154 50	155 20
do.	Juni-Juli	157	157 50
Roggen pr.	April-Mai	137 50	137 70
do.	Juni-Juli	139 50	139 70
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.17
do.	70er loko	33 90	33 60
do.	70er Febr.-März	32 80	32 40
do.	70er April-Mai	33 50	33 20
do.	70er Mai-Juni	33 80	33 50
do.	70er Juni-Juli	34 40	34 10
do.	70er Aug.-Sept	35 20	34 90
do.	50er loko	52 30	53 20

		Not.v.17			Not.v.17
Dt.3% Reichs-Anl.	88 —	88 —	Poln. 5% Pfdbrf.	68 50	68 20
Konsolid. 4% Anl.	107 90	107 90	do. Liquid.-Pfdbrf.	66 20	65 70
do. 3½% „	101 50	101 40	Ungar. 4% Goldr.	98 —	97 90
Pos. 4% Pfandbrf.	102 50	102 75	do. 5% Papierr.	85 10	85 80
Pos. 3½% do.	98 10	98 10	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	178 —	178 10
Pos. Rentenbriefe	103 40	103 40	Lombarden	47 30	46 60
Pos. Prov.-Oblig.	96 90	96 80	Disk.-Kommandit	193 —	191 70
Oesterr. Banknoten	168 75	168 90			
do. Silberrente	83 40	83 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	216 25	214 6	fest		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	101 50	101 10			

Ostpr.Südb.E.S.A.	75 70	75 90	Schwarzkopf	247 —	243 —
Mainz Ludwighfdt.	116 20	116 70	Dortm.St.-Pr. L. A.	61 30	59 70
Marienb.Mlaw.dto	65 70	65 70	Gelsenkirch. Kohlen	149 10	148 90
Griechisch4%Goldr.	52 20	51 60	Inowrazl. Steinsalz	47 10	47 —
Italienische Rente	93 40	93 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	84 10	83 20	It. Mittelm.E.St.A.	102 30	101 60
Russ4%konsAnl 1880	98 40	98 10	Schweizer Zentr.	120 70	120 50
do.zw. Orient.Anl.	69 —	68 50	Warsch. Wiener	198 70	195 40
Rum. 4% Anl.1880	55 50	55 40	Berl. Handelsgesell.	146 50	145 60
Serbische R. 1885.	80 2	80 20	Deutsche Bank-Akt.	167 —	166 40
Türk. 1% kons. Anl.	22 10	22 10	Königs- u. Laurah.	103 —	98 60
Diskonto-Komman.	192 70	192 —	Bochumer Gußstahl	131 50	126 90
Pos. Spritfabr.B.A.	97 —	97 —			

Nachbörse: Kredit 178 —, Diskonto-Kommandit 192 90. Russische Noten 216 25.

Stettin, 18 Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.16.			Not.v.16
Weizen unveränd.			**Spiritus** fest		
do. April-Mai	154 —	154 —	per 70 M. Abg.	32 30	31 70
do. Mai-Juni	155 —	155 50	„ April-Mai „	32 30	31 70
Roggen unverändert			„ Aug.-Sept. „	34 30	33 70
do. April-Mai	134 —	134 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	135 —	135 —	do. per loko	10 25	10 25
Rüböl fest					
do. April-Mai	53 50	53 —			
do. Sept.-Okt.	53 50	53 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 17. Februar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	755	S	5	Regen	3
Aberdeen	753	S	2	halb bedeckt	3
Christiansund	756	ONO	1	halb bedeckt	6
Kopenhagen	763	SO	4	Nebel	— 0
Stockholm.	768	SSW	2	bedeckt	— 4
Haparanda	766	ONO	2	bedeckt	—15
Petersburg	774	W	1	bedeckt	—22
Moskau	770	NW	1	bedeckt	—15
Cork Queenst.	759	SW	3	bedeckt	6
Cherbourg.	762	SSW	3	halb bedeckt	5
Helder	762	SSW	5	wolkenlos	4
Sylt	761	SW	3	Regen	2
Hamburg	763	WSW	4	Regen	4
Swinemünde	764	SSO	5	Nebel ¹)	1
Neufahrw.	768	SO	2	bedeckt	— 1
Memel	771	SW	4	Nebel	— 2
Paris	765	SSW	3	bedeckt	4
Münster	764	S	3	halb bedeckt	6
Karlsruhe.	768	SW	2	bedeckt	5
Wiesbaden	766	SW	3	bedeckt	4
München	767	SW	4	heiter	1
Chemnitz	766	SO	1	heiter ²)	1
Berlin	765	SO	1	halb bedeckt ³)	2
Wien	768	still		Nebel	1
Breslau	766	SO	1	Dunst	— 1
Ile d'Aix	768	W	4	wolkig	7
Nizza	—				
Triest	769	still		Nebel	5

¹) Nebel, ²) Nebel, Reif. ³) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern westlich von Schottland lag, ist nordwärts fortgeschritten, während der Luftdruck über den Britischen Inseln stark zugenommen hat. Ein umfangreiches Hochdruckgebiet lagert über Osteuropa. In Deutschland dauert bei meist schwacher vorwiegend südöstlicher bis südwestlicher Luftströmung die milde, theilweise heitere Witterung fort; in in Westdeutschland ist stellenweise etwas Regen gefallen. Im Binnenlande fand vielfach Reifbildung statt. In Haparanda wurde Nordlicht beobachtet. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen